

BIVA Umfrage

Wege zur Pflege – Wie gut sind Sie auf einen Pflegefall vorbereitet?

Die Anzahl pflegebedürftiger Personen wächst weiter an. Im Dezember 2013 waren es laut Statistischem Bundesamt 2,6 Millionen Menschen. Von einem weiteren Anstieg ist auszugehen. Statistisch gesehen, kommen auch Sie früher oder später mit dem Thema Pflegebedürftigkeit in Berührung, wenn Sie es nicht bereits sind.

Wissen Sie, was im Akutfall zu tun ist und wohin Sie sich wenden können? Sagt Ihnen der Begriff „Pflegeberatung“ etwas? Die Ergebnisse werden in eine Podiumsdiskussion am 04.07.15 mit Experten aus der Pflegeberatung auf dem Deutschen Seniorentag in Frankfurt am Main einfließen. Die Umfrage soll dazu beitragen, die Pflegeberatung für den Verbraucher zu verbessern und herauszufinden, wo die Schwachpunkte und Bedarfe liegen.

Das Ausfüllen dauert nur **ca. 5 Minuten**. Sie können **vollständig anonym** teilnehmen und die Ergebnisse werden **nicht für kommerzielle Zwecke** genutzt. Sie finden eine Auswertung der Ergebnisse bald danach auf der Homepage www.biva.de.

1 Haben Sie den Eindruck, auf einen plötzlichen Pflegefall vorbereitet zu sein? Ja Nein

2 Falls ja, welche Vorkehrungen haben Sie für den Fall getroffen? *(mehrere Antworten möglich)*

Vorsorgevollmacht

Patientenverfügung

Gespräch mit Angehörigen

Zusatz-Pflegeversicherung

Sonstiges: _____

3 Bitte geben Sie an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

stimme voll und ganz zu stimme eher zu stimme teilweise zu stimme eher nicht zu stimme überhaupt nicht zu

Das deutsche Pflege-/Gesundheitssystem ist übersichtlich und verständlich.

Ich bin zum Thema „Pflegeberatung“ ausreichend informiert.

Ich weiß, wohin ich mich bei Fragen wenden kann.

Ich fühle mich gut über gesetzliche Leistungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige informiert.

4 Wie verfolgen Sie neuere Entwicklungen zum Thema Pflegebedürftigkeit? *(mehrere Antworten möglich)*

TV

Zeitung

Internet

Gespräche mit Bekannten

Fachpresse

Gar nicht

5 Wohin wenden Sie sich, sollte ein Pflegefall eintreten? (mehrere Antworten möglich)

Arzt	Bekannte	Kranken-/Pflegekasse
Pflegedienst	Pflegeberatung	Sonstiges: _____

6 Es gibt einen gesetzlichen Anspruch auf kostenlose Pflegeberatung. Wussten Sie davon?

Ja, ist mir bekannt.	Nein, höre ich zum ersten Mal.	Weiß ich nicht genau.
----------------------	--------------------------------	-----------------------

7 Kennen Sie Pflegeberatungsstellen in Ihrer Nähe?

Nein

Ja, und zwar:	Wohnberatung	Kranken-/Pflegekasse
	Wohlfahrt (AWO, Caritas usw.)	Private Pflegeberatung
	Demenzberatung	Kommunale Pflegeberatung
	Pflegestützpunkt	Weiß ich nicht genau

8 Was ist Ihnen bei der Auswahl der Beratungsstelle besonders wichtig? (mehrere Antworten möglich)

Unabhängigkeit	Nähe zum Lebensumfeld	Vertrauter Anbieter
Kostenlose Beratung	Telefonische Beratung	Schnelle Hilfe
Empfehlung von Bekannten	Öffnungszeiten	Zertifizierung/Qualitätssiegel
Anonymität	Beratung bei mir zu Hause	
Sonstiges: _____		

9 Was erwarten Sie von einer Pflegeberatung? (mehrere Antworten möglich)

Beratung zu verschiedenen Wohnformen	Informationen zu Entlastungsangeboten für Angehörige	Rechtliche Beratung, z.B. zu Patientenverfügungen
Hilfen zur Organisation der Pflege	Informationen zu Vorsorgeregungen	Hilfe bei der Antragsstellung
Informationen zur sogenannten „Pflegestufe 0“	Informationen zu gesetzlichen Leistungsansprüchen	Informationen zu Begutachtungen durch den MDK
Gesprächspartner über die belastende Situation	Hilfen zur Finanzierung der Pflegesituation	Einbeziehen des Betroffenen / einer 3. Person
Ratschläge zu zwischenmenschlichen Problemen	Informationen zu Auszeiten vom Beruf	Ratschläge bei Schuld- oder Schamgefühlen
Unterstützung bei der Durchführung der Leistungen	Gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Vorbeugung	Spezielle Informationen zu Demenz
Beratung zu verschiedenen Pflegeformen	Informationen zum altersgerechten Umbau der eigenen Wohnung	Informationen über konkrete Hilfen in der Nachbarschaft

Persönliche Angaben *(nur zu statistischen Zwecken)*

Geschlecht			Männlich	Weiblich
Staatsangehörigkeit		Deutsch	Land innerhalb der EU	Land außerhalb der EU
Alter	unter 30	30-45	46-60	über 60

Höchster Schulabschluss

Kein Schulabschluss	Hauptschulabschluss
Realschulabschluss	Polytechnische Oberschule der DDR
Fachhochschulreife	Abitur

Erwerbstätigkeit

Vollzeit	Teilzeit	Altersteilzeit
Geringfügig erwerbstätig	Beurlaubt aufgrund von Pflege	Vorruhestand
Rentner/Pensionär	Nicht erwerbstätig	

Pflegebetroffenheit *(mehrere Antworten möglich)*

Ich selbst	Persönliche Pflegeerfahrung
Pflegeerfahrung im Umfeld	Pflegeerfahrung über Medien
Ich arbeite im Pflegebereich.	Keine

Wohnort	Stadt	Land	Bundesland	_____
----------------	-------	------	------------	-------

Anmerkungen/Fragen/Wünsche:

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Wenn Sie auf „Absenden“ klicken, wird der Fragebogen über Ihr E-Mailprogramm an die BIVA gesendet. Sie können den Fragebogen alternativ auch ausdrucken und per Fax an die 0228-909048-22 oder per Post an BIVA e.V., Siebenmorgenweg 6-8, 53229 Bonn senden.

Die BIVA ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Rechte pflegebetroffener Menschen und ihrer Angehörigen einsetzt. Mehr dazu können Sie auf unserer Internetseite www.biva.de erfahren.